

GEMEINDE-MAGAZIN



Evangelische Kirchengemeinde Allendorf und Haigerseelbach

*Unser Leitbild: Pflanzen – Wachsen – Frucht bringen
Wir wollen den Glauben pflanzen, im Glauben wachsen
und durch den Glauben Frucht bringen*

Oktober / November 2017



**DU
bist
Kirche!**

Konfi-Camp in Wittenberg s. 9

Kinder, Kinder s. 10

125 Jahre CVJM Allendorf s. 14

Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. (02773) 5115, Fax (02773) 913095
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Vikar: Timo Winzler, Tel. (0176) 47121487, E-Mail: twde@gmx.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Karin Lenz: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. (02773) 5115, Fax (02773) 913095
E-Mail: Ev.Kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn-net.de

Kirchenvorsteher:

Max Beul (ALL) Tel. 1389

Egon Bohn (HSB) Tel. 6462

Guido Hermann (HSB) Tel. 91 20 19

Tom Jungeblut (ALL) Tel. 919 148

Andrea Klös (HSB) Tel. 946048

Walter Lutz (ALL) Tel. 71928

Heidi Mohr (ALL) Tel. 5628

Christian Rein (ALL) Tel. 834 96 42

Annegret Salmen (HSB) Tel. 1065

Manfred Schmidt (ALL) Tel. 5736

Inge Schol (ALL) Tel. 6817

Jonathan Schupp (HSB) Tel. 6267

Jasmin Weiss (ALL) Tel. 710 6706

Konten:

Kirchengemeinde

IBAN: DE57 51650045 00000 81893

BIC: HELADEF1DIL

Sparkasse Dillenburg

Bei Spenden bitten wir um Angabe des Verwendungszwecks und der Adresse, damit eine Spendenquittung ausgestellt werden kann.

Verein zur Förderung des Gemeindelebens

IBAN: DE74 51650045 0182018473

BIC: HELADEF1DIL

Sparkasse Dillenburg

Diakonie-Station (für ambulante häusliche Pflege):

Am Obertor 20, 35708 Haiger, Tel. 92190

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Gemeindebüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Katrin Meissner, Tel. 3939

E-Mail: ev.kita.haiger-allendorf@ekhn-net.de

	ALLENDORF	HAIGERSEELBACH
Trauerläuten:	Wilfried Schmidt, Tel. 3360	Annegret Salmen, Tel. 1065
Geburtsläuten:		Christa Engel, Tel. 2982
Küster(in):	Tobias Hoffmann, Tel. 7109923	Annette Brado, Tel. 72415
Hausmeisterin:	Claudia Hoffmann, Tel. 7109923	
Predigt-Aufnahmen:	Christina Buntrock, Tel. 912489	Annegret Salmen, Tel. 1065
Vereinshaus-Vermietung:		Stefan Lehr, Tel. 6552

IMPRESSUM

Gemeinde-Magazin der Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Pfr. Michael Böckner; Tel. (02773) 5115 | Fax. (02773) 91 30 95 | E-Mail: michael.boeckner@t-online.de
Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Karin Lenz, Sabine Hammann-Gonschorek, Bianca Görzel, Paul Krombach, Verena Mühl
Fotos: Anette Brado, Rebekka Schweitzer; Layout/Schlussredaktion: Walter Lutz

Liebe Allendorfer,
liebe Haigerseelbacher,
liebe Leser,

die Kirche sollte mal und müsste mal... Und dann kommen allerlei Vorschläge oder gar Forderungen, was die Kirche denn so alles tun sollte oder müsste. Ich hab mal gegoogelt: Da kam z.B. „Kirche sollte keine Vorgaben bei der Sexualität machen“, „Kirche sollte selbstbewusst öffentlich auftreten“, „Kirche sollte ihre digitalen Talente suchen“, „Kirche sollte das tun, was sie am besten kann, nämlich schweigen. Wie damals im Dritten Reich“..

Ich finde es immer leicht zu sagen, was andere alles so tun oder lassen sollten oder müssten. Was aber, wenn ich selbst gefragt bin? Wenn ich das, was ich von anderen wünsche oder fordere, selbst tun soll oder muss? Würde sich da was ändern?

Deshalb haben wir in dieser Ausgabe des Gemeindemagazines, in der es nach „Freiheit“, „Gnade“, „Glauben“ und „Wort Gottes“ nun auch um „Kirche“ geht, den Blickwinkel verändert: „Du bist Kirche!“. Interessant, oder?

Wir laden Sie ein, darüber nachzudenken, was Sie für Ihre Gemeinde tun können. Und: Wenn Sie zwar an Gott glauben, aber mit der Kirche nicht wirklich viel zu tun haben wollen. Oder: Kinder und Jugendliche sind ja nicht nur die Zukunft, sondern auch schon die Gegenwart der Kirche. „Du bist Kirche!“ könnte eine Herausforderung für Sie sein, die Ihnen gut tut!

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr Pfarrer Michael Böckner



Schon „geliked“?

Seit einiger Zeit sind wir auch auf der sozialen Internet-Plattform Facebook präsent:



Unter
facebook.com/ev.kirche.allendorf
facebook.com/evkirchehaigerseelbach

finden sich aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde, den christlichen Glauben und Aktionen verschiedener „Werke“.

Auch wer selbst kein Facebook-Mitglied ist, kann die Seiten ansehen.

Also: Gleich auf Facebook gehen und die beiden Seiten „ liken“!

In diesem Gemeinde-Magazin

- S. 4-6 Titelthema: DU bist Kirche!
- S. 7 Forscher-Wochenende / Neues vom Kirchenchor
- S. 8 Aktuelles aus dem Kirchenvorstand
- S. 9 Konfi-Camp in Wittenberg
- S. 10 Kita und „i-Dötzchen“
- S. 11 Kinderseite
- S. 12 Gottesdienste in Allendorf und Haigerseelbach
- S. 14 125 Jahre CVJM
- S. 15 Termine in den Dörfern
- S. 16 Dekanats-Frauentag
- S. 17 Diakonie
- S. 18 Reormationstag / Einladung zum Essen
- S. 19 Open Doors – verfolgte Christen
- S. 20 Aus der Kirchengemeinde
- S. 22 Gruppen in Allendorf und Haigerseelbach
- S. 24 Aus dem Dekanat

Monatssprüche aus der Bibel

Oktober

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut.

Lk 15,10

November

Gott spricht: Ich will unter ihnen wohnen und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

Ez 37,27

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

1. November 2017

(Aktuelles bitte mit Redaktion absprechen)

Gegen die Sofa-Mentalität

Was kannst DU tun?

Liebe Leserinnen und Leser,

ich bin begeistert, als ich sehe, wie viele Leute in den unterschiedlichen Bereichen unserer Gemeinde angefangen haben, sich einzubringen: im Fahrdienst, in der Jungschar, im Jugendkreis, im Gemeindemagazin, im Musikbereich, bei den Konfis! Dafür bin ich total dankbar! Was für ein Geschenk! Was für eine Gebetserhörung! Einfach klasse!

Und das in einer Zeit, in der viele Vereine immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern verteilen müssen, weil nur wenige bereit sind, mit anzupacken.

Es ist ja auch sehr leicht, sehr bequem, sehr komfortabel aus der Fernsehsessel-Mentalität heraus mal zu schauen, was „die da vorne“ so auf die Beine stellen. Leider bleibt es oft nicht beim Zuschauen. Da wird dann auch noch kritisiert, was die da anders und besser machen sollten.

Da geben sich in einem Vereinsvorstand einige viel Mühe, investieren Unmengen an Zeit, Kraft und Herz, manchmal auch Geld, und dürfen sich dann noch anhören, was alles den Damen und Herren im Fernsehsessel missfällt. Ich finde das schade, traurig und manchmal auch einfach nur gemein.

Umso bewundernswerter finde ich die Menschen in unseren Dörfern, die oft seit vielen Jahren trotzdem durch- und aushalten, die sich nicht runter ziehen lassen, die trotz unberechtigter und berechtigter Kritik nicht das Handtuch werfen. Ein dickes Lob möchte ich Ihnen und euch sagen! Sie und ihr habt meinen höchsten Respekt!

Zurück zu denen auf dem Sofa: Gehören Sie auch dazu?

Ich habe eine Bitte an Sie: Denken Sie doch bitte einmal über den Satz von John F. Kennedy nach, den er selbst wohl von seinem Schulleiter übernommen hatte: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“

Jetzt kann man ja viel über Politik und den Staat, das Land, die Menschen und anderes streiten, ob da nicht erst mal andere dies oder das tun müssten. Ganz ehrlich: Ich halte das (selbst wenn davon einiges berechtigt sein sollte) für eine sehr durchschaubare Ausrede, sich keinen Millimeter

bewegen zu müssen. Denn: Die Worte von Kennedy lassen sich auch gut übertragen auf andere Bereiche, z.B.

- ▶ Frage nicht was deine Familie für dich tun kann, sondern was du für deine Familie tun kannst.
- ▶ Frage nicht was dein Betrieb für dich tun kann, sondern was du für deinen Betrieb tun kannst.
- ▶ Frage nicht was dein Freund für dich tun kann, sondern was du für deinen Freund tun kannst.
- ▶ Frage nicht was dein Verein für dich tun kann, sondern was du für deinen Verein tun kannst.

Und: Frage nicht was deine Gemeinde für dich tun kann, sondern was du für deine Gemeinde tun kannst.

Ich habe Sie gebeten, über den Satz von Kennedy nachzudenken, wenn Sie zu denen auf dem Sofa gehören. Haben Sie nachgedacht? Was lösen die Sätze in Bezug auf unser Land, in Bezug auf unsere Familie, auf die Arbeitsstelle, auf Freunde, auf die Vereine und in Bezug auf unsere Gemeinde in Ihnen aus?

Gibt es etwas, was Sie hindert, so zu denken? Kritisieren und klugscheißen kann jeder. Wir ertappen einander ja gerne bei dem, was schief läuft. Aber könnten Sie vielleicht auch jemanden dabei ertappen, was er oder sie gut macht? Gibt es vielleicht bei denen, die sich aktiv einbringen, etwas, wofür Sie diese Menschen loben könnten? Wo könnten Sie andere anfeuern?

Was würde Ihnen helfen, aus dem Sofa rauszukommen? Natürlich interessiert mich das besonders in Bezug auf unsere Gemeinde: Welche Begabungen, welche Stärken haben Sie, von denen andere profitieren könnten? Was können Sie gut?

In der Bibel steht ein schöner Satz in 1. Petr.4, 10: „Jeder soll dem anderen mit der Begabung dienen, die ihm Gott gegeben hat. Wenn ihr die vielfältigen Gaben Gottes in dieser Weise gebraucht, setzt ihr sie richtig ein.“

Davon lebt jede Gemeinschaft. Davon lebt unsere Gemeinde. Sie sind Kirche! Ja – DU bist Kirche! Das ist das, was Martin Luther mit dem „Priestertum aller Gläubigen“ meinte. Wenn Sie wollen, helfe ich Ihnen gerne, einen guten Platz zum Mitmachen in unserer Gemeinde zu finden!

Ihr Pfr. Michael Böckner

„Frage nicht was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!“

(John F. Kennedy)

Begegnungsorte entdecken

Gott ja! – Kirche nein?

„Die Menschen in der Kirche glauben, sie können Mister Gott ausmessen. Aber sie tun das immer nur von außen. Richtig messen, ich meine die Stärke von Mister Gott, kann man nur ausmessen, wenn man in ihm drinnen ist.“

Diese Worte stammen von Anna, einem kleinen Mädchen, das Gedanken über Gott und die Welt ausplaudert. Nach einer wahren Begebenheit entstand daraus das Buch: „Hallo Mister Gott, hier spricht Anna“.

Ich glaube, in Annas Worten finden sich viele Menschen wieder, vielleicht auch Sie. Und wenn ich an manche Worte Gottes denke, glaube ich, dass sie recht hat.

„So wie unser Leib aus vielen Gliedern besteht, und diese Glieder einen Leib bilden, so ist es auch bei Christus: Sein Leib, die Gemeinde, besteht aus vielen Gliedern und ist doch ein einziger Leib. Denn wir alle sind mit demselben Geist getauft worden und gehören dadurch zu dem einen Leib von Christus.“ (1. Kor 12, 12-13a).

Weltweit gibt es nur einen einzigen Leib, Jesus Christus, an dem wir alle Glieder sind – ein schönes Bild! Ich denke, dass das die Stärke ist, von der Anna spricht, dieses ganz bestimmte Gefühl, dieser Glauben, der uns mit Christus und den anderen Menschen verbindet. Denn außer diesem Glauben bedarf es nichts weiter, um zu Christus zu gehören.

Berechtigte Bemerkung

Doch Annas Bemerkung ist berechtigt. Wenn wir alle schon Glieder am Leibe des Herren sind, brauchen wir dann wirklich noch etwas „von außen“, d.h. ein Kirchengebäude, Gemeindehaus oder Hauskreis, wo wir zusammenkommen? Wenn Kirche versucht, Gott zu „vermessen“ und in ein Format zu pressen, wird sie auch versuchen, den Menschen in ein Format zu pressen und zu „vermessen“.

Doch ich denke nicht, dass das „unsere Kirche“ im Sinn hat, denn ich erlebe Kirche hier im Ort als ein befreiendes und sehr angenehmes Ereignis. Und um herauszufinden, wie andere Besucher der Gemeinde denken, habe ich mich mal umgehört. Zwei Meinungen möchte ich – gekürzt – wiedergeben:

„Ich fühle mich wohl in der Gemeinde, weil ich dort ein herzliches und freundliches Miteinander erlebe und einen

netten Umgang miteinander über die Generationen hinweg. Gerade etliche der älteren Gemeindemitglieder sind für mich Vorbilder in der Art, wie sie ihren Glauben leben und wie sich das auf den Umgang mit anderen Menschen auswirkt.“ (Tina Fiedler)

„Ich gehe gern zum Gottesdienst, weil dort über Texte aus der Bibel gesprochen wird, die mich herausfordern und mir andere Sichtweisen auf das Leben zeigen und weil man seinen Glauben nicht alleine leben kann.“ (Torsten Weiel)

Menschen und Christus begegnen

In dem, was Tina und Torsten beschreiben, kann ich mich gut einfühlen. Zum einen ist es immer schön, Menschen mit gleichen Interessen zu begegnen. Menschen, die den selben Glauben an Christus teilen und mit denen ich mich austauschen kann. Natürlich gibt es dort, wie überall, wo Menschen zusammentreffen, auch ab und zu Uneinigkeit. Doch es ist gerade eine Stärke der christlichen Gemeinde, dass Versöhnung immer wieder gesucht und ausgesprochen wird, zum Beispiel im Vaterunser. Was auch sehr schön ist, sind die verschiedenen Altersklassen, die in unseren Gottesdiensten zusammenkommen und wie Jung und Alt sich hier wohlfühlen.

Wo ist mein Ort zum Wohlfühlen?

Und wenn Sie, liebe Leserin, lieber Leser, sich einen Ort wünschen, um Ihren Glauben teilen zu wollen, weil etwas zu teilen immer schöner ist, als alleine damit umzugehen, machen Sie es doch einfach wie ein guter Bekannter von mir: Fragen Sie Gott mal im Gebet, welchen schönen Ort er für sie bereitet hat, dass Sie sich dort wohlfühlen können. Und wer weiß: Vielleicht führt Sie Ihr Weg ja in unsere Gemeinde in Allendorf oder Haigerseelbach.

Timo Winzler

Kinder in der Gemeinde

Nicht Zukunft – sondern bereits Gegenwart

Was braucht ein Kind, ein(e) Jugendlicher(r), ein Mensch um sich wohlfühlen? Um an einen Ort gerne wieder zurückzukehren, die Gesellschaft der dort Anwesenden zu suchen?

Vor einiger Zeit berührte mich ein Märchen bzw. dessen Deutung durch Eugen Drewermann tief: „Das Mädchen ohne Hände“, ein Märchen der Gebrüder Grimm, das ich bis dahin noch nicht kannte. Wer es schon gelesen oder gehört hat, weiß, dass es stellenweise recht grausam anmutet und einen damit wirklich traurig stimmen kann. Aber es hat einige frohe und Mut machende Elemente. Die wohl berührendste Stelle ist die, wo das Mädchen, das bisher viel Leid durch Bevormundung und Schuldzuweisung erfahren hat, an einen Ort gelangt, an ein kleines Haus, an dem ein Schild geschrieben steht: „Hier wohnt ein jeder frei.“

Eugen Drewermann deutet: Hier darfst du sein. Ganz wie du bist, ohne Leistung, ohne erst anders, vielleicht sogar vollkommen werden zu müssen. Dieser Ort lässt das Mädchen durchatmen, ankommen, die eigenen Bedürfnisse überhaupt erst erkennen und dann auch leben.

An solchen Orten fühlen wir uns wohl. Dort, wo wir einfach bloß sein dürfen, angenommen sind mit all unseren Schwächen, genauso wie wir nun mal sind.

Dies gilt auch für die Kinder und Jugendlichen in unserer Kirche, unserer Gemeinde. Sie möchten dort sein dürfen. Genauso wie sie sind. Mit diesen Frisuren, mit diesen Klammotten, mit diesem uns ungewohnten Verhalten...

Sie möchten spüren, dass sie willkommen und in unserer Gemeinde angenommen und gewollt sind.

Wie kann das gelingen? Vermutlich zu aller erst, indem wir sie wirklich da haben wollen! Indem unsere Haltung ihnen gegenüber tatsächlich eine wohlwollende ist. Indem wir interessiert sind, an dem, was sie mitbringen. Vielleicht öffnen sie unsere Augen für neue Perspektiven, für bis dahin ungewohnte Blickwinkel und erweitern so unseren Horizont.

Meine Erfahrung mit herausfordernden Jugendlichen ist die, dass ihr Infragestellen von Regeln und Sichtweisen, die „schon immer so waren“, dazu auffordert, alt Bewährtes neu zu überdenken. Das bedeutet nicht, dass man dabei

alles neu ordnen und über den Haufen werfen muss. Es kann auch eine Motivation sein, seine Argumente zu überprüfen und ggf. die bisherige Sichtweise vielleicht besser zu erklären.

Und letztendlich kann dies gelingen, indem wir nachfragen statt zu kritisieren, wenn uns etwas irritiert. Eine interessierte Frage eröffnet ein Gespräch, eine kritische Bemerkung verschließt es häufig.

Ganz praktisch könnten diese Punkte sich so auswirken, dass wir...

...den jungen Menschen in unserer Gemeinde freundlich und herzlich begegnen, sie begrüßen, vielleicht ein paar Worte mit ihnen wechseln, ihnen beim Kirchenkaffee etwas zu trinken und knabbern anbieten...

...unsere Ohren an den Interessen und Neigungen der jungen Menschen unserer Gemeinde haben (Was interessiert und beschäftigt sie? Welche Fragen treiben sie um?...)

...sie mitbestimmen lassen bei der Gestaltung der Gottesdienste (z.B. bei der Liedauswahl) und der Räumlichkeiten (vielleicht könnte man für jede Altersgruppe eine(n) Vertreter(in) wählen, der oder die immer mal wieder Gehör im Kirchenvorstand oder im Gemeindeausschuss findet)

...Kinder, Konfis, Jugendliche mit einbeziehen in den Ablauf der Gottesdienste, sodass sie Teil davon werden (was ja bereits immer mal wieder geschieht).

Wahrscheinlich gibt es noch viele Ideen mehr, und ihr könntet diese Liste sicher noch ergänzen. Lasst uns versuchen, mit den Kindern und Jugendlichen unserer Gemeinde so umzugehen, wie Jesus selbst es uns an vielen Stellen vorgemacht hat: Er hat sich nicht gestört an dem Mann, der vom Dach heruntergelassen seine Predigt unterbrochen hat, und auch nicht daran, dass Zachäus so unkonventionell vom Baum auf ihn herunterblickte. Er hat diese Menschen angesprochen, sie willkommen geheißen und ihre Bedürfnisse erkannt und gestillt. *Verena Mühl*

Forscher-Wochenende

Wie Ritter und Burgfräuleins

Insgesamt 70 Ritter, Burgfräuleins, Mägde, Mönche, Nonnen und ein (Kinder)Schlossgespenst verbrachten Anfang September ein spannendes Forscherwochenende auf der Ev. Jugendburg Hohensolms.

Nach der Begrüßung im Rittersaal mussten die Kinder mit Lageplan den Weg zu ihren Gemächern finden. Durch die verzweigten Gänge und verwinkelten Zimmer konnte das eine oder andere Zimmer erst nach einer ausgiebigen Suche gefunden werden.

Abends gab es die erste Andacht zu Nehemia, der die Stadt Jerusalem wieder aufbauen soll, Kleingruppenarbeiten und ein Team-Schloss-Spiel mit König, Bauarbeiter, Diener, Burgfräulein, Prinzessin und Sucher.

Samstag früh dann die ersten Workshops: In Vorbereitung auf das Burgfest am Abend bastelten wir Armbänder und Burgfräuleinhüte. Dazu gab es für Burgfräuleins passende Frisuren mit eingeflochtenen Bändern und Freundschaftsbänder. Selbstgemachte Fackeln, Tic Tac Toe-Spiele, Fidget Spinner und Sprücheteiler rundeten das Angebot ab.

Ein echte Herausforderung für alle war am Nachmittag das Spiel „Die perfekte Minute“. In unterschiedlichen Spielen mussten alle ihr Können unter Beweis stellen. Am Abend fand das Geländespiel rund um die Burg statt. In Anlehnung an ein Würfelspiel mussten die Teams Punkte erwürfeln, ihre Spielfigur rücken, die entsprechende Zahl im Schloss



suchen, einen Begriff merken, eine Aufgabe lösen und so ihre Spielfigur ins Ziel bringen. Den Abschluss bildete ein Filmabend mit Popcorn und Chips.

Am Sonntag, nach Koffer packen und aufräumen, Workshop-Zeit und der Abschlusslesung über Nehemia, ging es für alle (müden) Burgbewohner nach Hause. Danke den Mitarbeitenden, die dieses tolle Wochenende ermöglicht haben.
Cornelia Reidl und Panja Schmidt

Aus der Arbeit des Kirchenchores

Neue Leitung – neue Choristen gesucht

Unser Kirchenchor feiert in diesem Herbst seinen 20. Geburtstag. Während des Sommers hat sich unsere bisherige Dirigentin Dorothea Erben entschieden, nach 11 Jahren ihren „Dirigentenstab“ niederzulegen. Das bedauern wir und danken ihr für die Leitung unseres Chores, das Mitgestalten von Gottesdiensten, Adventskonzerten und Seniorenfeiern, die Dienste bei Geburtstagen und in Altenheimen sowie die Auftritte bei Festen. Wir wünschen ihr Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Weg.

Zunächst bis Jahresende hat Vizedirigent Walter Lutz die Leitung des Chores übernommen, wofür wir sehr dankbar sind. In diese Zeit fällt z.B. die Chorfahrt am Sonntag, 22.10., nach Wolfsberg in Thüringen (Partnerstadt von

Haiger). Hier will unser Chor den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Geplant sind auch ein Treffen mit Verantwortlichen vor Ort und ein Stadtrundgang. Wer dabei sein möchte (auch ohne Chormitgliedschaft), melde sich bitte bei Heidi Mohr, Tel. 02773 / 5628 bzw. 0157 / 56 56 28 28

Damit wir auch weiterhin einen guten Chor in unserer Gemeinde haben, braucht es jüngere Sängerinnen und Sänger – vor allem in den Männerstimmen. Wer mal reinschnuppern will, ist donnerstags um 19.30 Uhr zu den Proben im Gemeindehaus eingeladen. Gerade sind die Proben für das Adventskonzert angelaufen. Das wäre doch ein Projekt zum Mitmachen, oder? *Pfr. Michael Böckner*

Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

Die Arbeit begeistert uns

Der amtierende Kirchenvorstand ist jetzt gut 2 Jahre aktiv. Zeit für eine kleine Bilanz.

Ein wichtiges Thema in den vergangenen Monaten war die Gewinnung neuer ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen in verschiedenen Dienstbereichen. Wir sind dankbar, dass durch Gottes Gnade viele neu hinzugekommen sind. Das begeistert uns!

Auch Aktionen zu unserem 50 jährigen Gemeindejubiläum der Selbstständigkeit unsere Kirchengemeinde in Verbindung mit dem „Reformationsjubiläum 500 Jahre Thesenanschlag Luthers“ haben uns beschäftigt:

- 5.3. – historischer Rückblick auf unsere Gemeindegeschichte
- 5.7. – gemeinsames Fest auf dem Allendorfer Sportplatz
- „Expedition zur Freiheit“ (sechs Kennzeichen des Evangelischen Glaubens: Gnade, Glaube, Christus, Bibel, Priestertum aller Gläubigen und die Freiheit eines Christenmenschen)
- Abschluss am 31. Oktober mit Familiengottesdienst, Stationen, gemeinsam Essen, Luther-Oratorium und Planspiel „Wollen wir die Reformation in unserer Stadt einführen?“

Wir wollten nicht nur feiern, sondern uns auch mit den Inhalten der Reformationsergebnisse befassen, und was diese für uns heute an Gewinn bedeuten können.

- Im Moment beschäftigt sich der Kirchenvorstand intensiv mit der Frage, ob es Sinn macht, an die Kirche in Allendorf anzubauen, um das wachsende Gemeindeleben hier zu konzentrieren, Platz zu schaffen für größere Veranstaltungen und das Kirchenkaffee. Auch kirchennahe Räume für den gut besuchten Kindergottesdienst stehen im Pflichtenheft, um die akustische Belästigung der Gottesdienst-Besucher abzustellen. Im Spätherbst soll es voraussichtlich eine Gemeindeversammlung geben, bei der die Ideen und Pläne vorgestellt werden.

- Außerdem wird überlegt, ob am Pfarrhaus eventuell weitere Parkplätze entstehen sollen. Vor dem Pfarrhaus ist es oft ziemlich eng.

- Auch die Planungen für 2018 wurden schon in Angriff genommen. Diese werden noch mit den Ortsvereinen bei der Terminabsprache abgestimmt. Tendenziell wird es ruhiger als 2017. Das ist sicher auch gut zum Erholen.



- Im Bereich der Ev. Kindertagesstätte war die Arbeit des Kirchenvorstandes vor allem von der Anpassung von Personalstunden an die genehmigten Stunden und den damit verbundenen Formalitäten geprägt. Hier hat es in den letzten Jahren immer wieder Änderungen, zum Teil sehr grundlegend wie zum Beispiel durch das Kifög (Kinderförderungsgesetz) mit völlig neuen Berechnungsschemata gegeben. Wir sind dankbar, dass wir ein sehr gutes Team mit einer sehr guten Leitung in unserer Kita haben.

- Im neuen Jahr werden in der gesamten EKHN (Ev. Kirche in Hessen und Nassau) die doppelte Buchführung (Doppik) sowie mehrere neue Verwaltungsprogramme eingeführt. Das wird sicher eine Herausforderung. Mit Gottes Hilfe werden wir alle Umstellungen trotzdem sicher gut bewältigen können.

Anfang November soll es einen Klausurtag gemeinsam mit den Vorständen des CVJM Allendorf und der Landeskirchlichen Gemeinschaft sowie den Gemeinde-Aufbau-Ausschüssen geben: Wir wollen gemeinsam Ziele entwickeln für die nächsten Jahre.

Vielfältig und abwechslungsreich – ein gutes Miteinander, an einem Strang ziehen ohne nur Abzunicken – so erleben wir die Arbeit im Kirchenvorstand! Und wir sind uns bewusst, dass wir die Gebete und Rückendeckung aus der Gemeinde brauchen.

Pfr. Michael Böckner

1. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Konfi-Camp in der Lutherstadt Wittenberg

Ein Lächeln auf viele Gesichter gezaubert

1300 Teilnehmer aus ganz Deutschland – davon 150 aus unserem Dekanat – erlebten über den Monatswechsel August/September ein spannendes wie spaßiges Konfi-Camp in der Lutherstadt Wittenberg. 20 Konfis und 4 Mitarbeitende aus unserer Gemeinde waren dabei.

Es war von Anfang an ein echtes Abenteuer. Schon die Abfahrt der drei Busse von Herborn aus verzögerte sich um fast zwei Stunden. In Wittenberg angekommen, mussten die Reisenden erstmal kilometerlang ihr Gepäck über Schotterpisten zerrren, bevor sie das Unterzentrum 4 erreichten, wo sich Konfis und Mitarbeitende in Zelten so gut es ging für die nächsten 5 Tage einrichteten. Infos und Abendessen, Eröffnungsveranstaltung im Hauptzelt mit Liveband, Kleinkunst und Spielen und die Abschlussandacht im „Zelt-Dom“ machten müde...

Das Programm der nächsten Tage stand unter dem Motto „Trust and Try“, was soviel heißt wie: Vertraue und versuch es (mit Gott und dem Glauben)! Anhand von Lebensituationen der Jugendlichen ging es um Aspekte wie Leistung, Ausgrenzung und Ängste, die im Plenum angerissen und in den Gemeinde-Kleingruppen vertieft wurden. Für unsere Konfis kein Problem, weil wir ja an unseren K-Samstagen methodisch ähnlich arbeiten.

An einem Nachmittag ging es in die Stadt Wittenberg. Hier gab es z.B. Musikaktionen auf dem Marktplatz und das 360°-Museum Assisi, in dem über 3 Stockwerke das Leben im mittelalterlichen Wittenberg zu entdecken war. In der Hoffnungskirche gab es schließlich eine spezielle Andacht für unsere Gruppe – mitten in der Ausstellung zum US-Bürgerrechtler Martin Luther King, der sich in den 1960er Jahren für die Gleichberechtigung der Schwarzen eingesetzt hat. Auf dem Rückweg zum Bus, zauberte unsere Gruppe ein Lächeln auf viele Passantengesichter, weil sie sie freundlich grüßte und bei Erwidern mit Applaus bedachte. Tolle Idee!



Was sonst noch war? Sport- und Workshop-Angebote, Crowd-Riding, bei Lara Reidl, Michael Böckner und Walter Lutz über die Menschenmasse der Konfis getragen wurden, ein gebrochener Konfi-Daumen und ein Insektenstich, der die Gesichtshälfte einer Konfirmandin stark anschwellen ließ... Gelegenheiten für Pfarrer Böckner, Zeit im Krankenhaus zu verbringen.

Ansonsten: Beste Stimmung und Disziplin in unserer Gruppe und das Wissen: Die Tage in Wittenberg haben uns als Gruppe gut getan....

Walter Lutz



Kita unterwegs

Eichhörnchenbahn, Ponyreiten, grillen und viel mehr!

Am Samstag, den 19.08.2017 war es soweit! Einige Familien der Kita Steckemännchen trafen sich bei schönem Wetter mit fröhlichen und aufgeregten Kindern morgens auf dem Parkplatz der Lochmühle.

Gemeinsam ging's zum Grillplatz (direkt neben der Eichhörnchenbahn), um dort die mitgebrachten Sachen abzustellen. Danach starteten Kids und Eltern, um die Lochmühle zu erkunden. Es wurden einige Runden mit der Eichhörnchenbahn gefahren, geklettert, auf den Ponys geritten, gespielt und vieles mehr.

Gegen Mittag stärkten wir uns beim gemeinsamen Grillen und genossen die Pause. Natürlich war danach noch kein Ende: Es wurden noch so einige schöne Stunden in der Lochmühle bis es Zeit war für die Heimreise.

Sabine Mandler



Imker gesucht!

Die Kita Steckemännchen möchte mit den Vorschulkindern zur gegebenen Zeit das Thema Bienenvolk, Honig usw. erarbeiten. Es wäre schön, wenn sie Unterstützung von einem Imker bekäme.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte in der Kita Steckemännchen unter 02773/3939.

Gottesdienst zur Einschulung

Gemeinsam könnt ihr sehr viel

Elf „i-Dötzchen“ und ihre Familien erlebten zu Beginn des Schuljahrs einen besonderen Gottesdienst: Nach lustigen Bewegungsliedern, bei denen auch die Erwachsenen in Schwung kamen, erzählte Pfarrer Michael Böckner die Geschichte vom Löwenkind Dogadogo. Das wird von den anderen Löwenkindern ausgegrenzt, weil es schielt und humpelt.

Aber als eines Nachts ein Feuer ausbricht, ist es Dogadogo, der es als Erster merkt und Alarm schlägt. Als das Löwenrudel gerettet ist, sagt der große Löwe Saga: „Alle sind wichtig für die Herde – auch Dogadogo!“

Pfarrer Böckner sagte den Erstklässlern: „Gott hat jeden von euch geschaffen. Du bist wertvoll und für eure Klasse wichtig! Jeder kann was – und zusammen könnt ihr sehr viel.“



Nach dem Segen, den die Eltern ihren Kindern weitergaben, ging's in die Wachenbergschule. Diese Kinder sind in Allendorf in die Schule gekommen:

Frieda Schmidt
Paula Voth
Hannah Schmäing
Henrika Zühl
Louis Fey
Tim-Luca Krämer

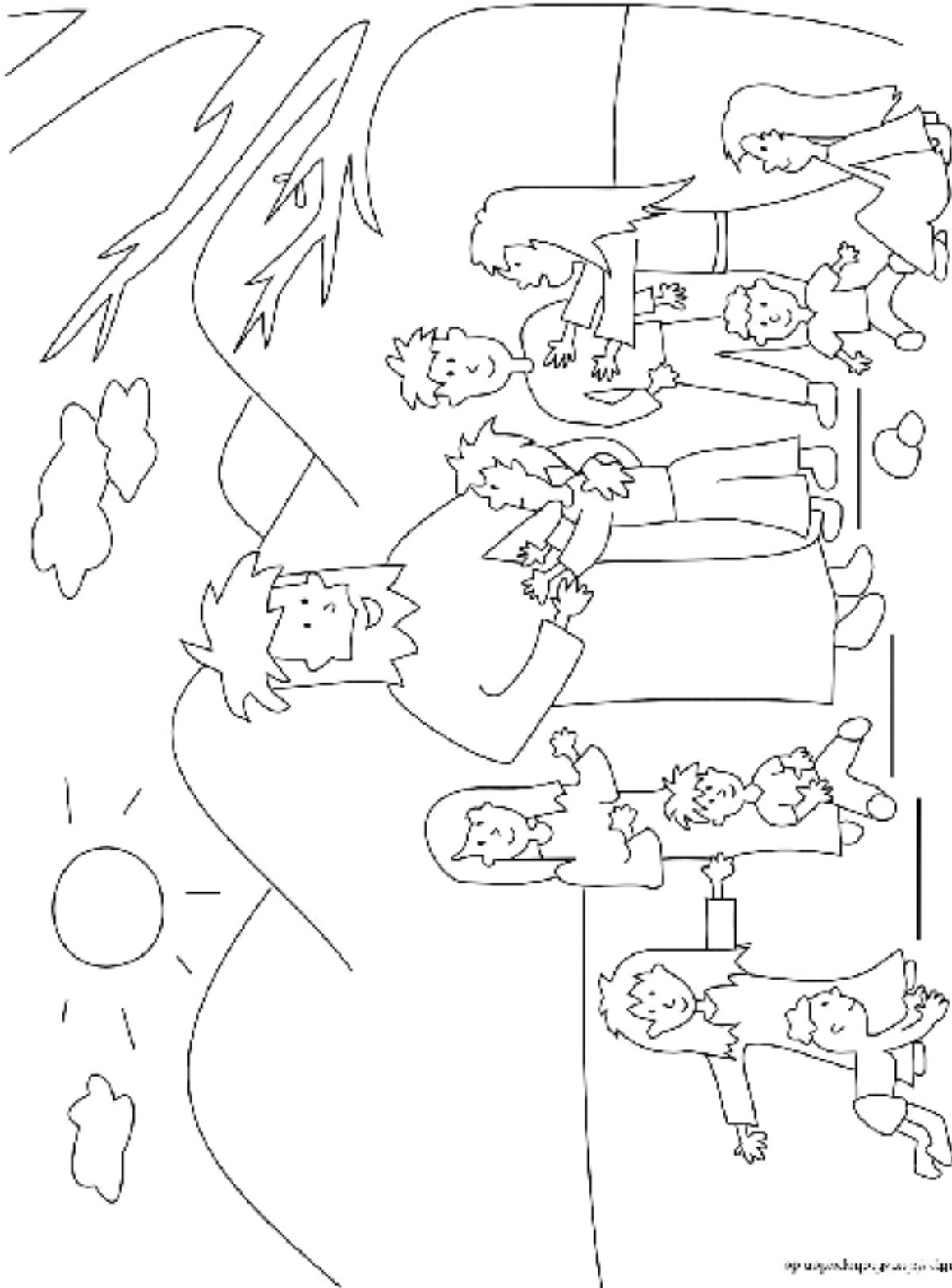
Gerome Schmitt
Anny Klawonn
Anna-Maria Krauskopf
Emelie Schreiber
Yagiz Kerman

Zum Vorlesen und Ausmalen

Jesus segnet die Kinder

„Kirche ist doch nur etwas für Erwachsene!“ Ich kann mich gut daran erinnern, dass ich diesen Satz als kleiner Junge einmal zu meiner Oma sagte, nachdem sie mich fragte, ob ich mit in die Kirche wolle. Vielleicht hast du ähnliche Erinnerungen. Kennst du die Geschichte

von Jesus und den Kindern? Jesus sagt dort: „Lasst die Kinder zu mir kommen! Hindert sie nicht daran!“ Jeder ist willkommen bei ihm, egal ob jung oder alt. Alle können etwas zur Gemeinschaft beitragen. Auch als Kind darfst du deine Ideen einbringen. Auch du bist Kirche!



<http://www.kirchen.de>

Kinderseite

zusammengestellt von Paul Luis Krombach

Datum	Kirchenjahr	Thema	Kollekte	Besonderes
01.10. 10.45 Uhr in ALL	Erntedankfest	Expedition zur Freiheit VI.: Wie wir Freiheit wirklich erleben	Brot für die Welt	Mittagessen KFD: Meik Lanzer (Tel. 7408760)
08.10. 10.45 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Alles ist möglich! (Mark. 9, 17-27)	Eigene Gemeinde	mit Lobpreis KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263)
15.10. 10.45 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Geld regiert! (Mark. 10, 17-27)	Gefängnis- Seelsorge	KFD: Edith Lutz (Tel. 71928)
22.10. 9.30 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Die Kraftquelle finden (Mark. 1, 32-39)	Eigene Gemeinde	Abendmahl KFD: Lothar Franz (Tel. 6565)
29.10. 9.30 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Der Loyalitätskonflikt (Mat. 10, 34-39)	Eigene Gemeinde	Möglichkeit zur Taufe KFD: Annett Böckner (Tel. 5115)
31.10. 15.00 Uhr	Reformationstag 500 Jahre Thesenanschlag	Familiengottesdienst	Gustaf-Adolf-Werk	ab 16 Uhr Reformationsprogramm
05.11. 10.45 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	Neu anfangen! (1. Mose 8, 18-22)	Flüchtlinge und Jugendmigrations- dienste	Familiengottesdienst mit Tauerinnerung; Möglichkeit zur Taufe KFD: Luise Kressner (Tel. 73027)
12.11. 10.45 Uhr	drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Die Kraft, das Böse zu vertreiben (Luk. 11, 14-23)	Eigene Gemeinde	mit Lobpreis KFD: Christian Mandler (Tel. 918634)
19.11. 9.30 Uhr	vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Ich bin doch nicht blöd! (Luk. 16, 1-8)	Aktion Hoffnung für Europa	Abendmahl KFD: Manfred Schmidt (Tel. 5736)
22.11. 20.00 Uhr in HSB	Buß- und Betttag	Um Gottes Willen	Eigene Gemeinde	Allianzgottesdienst mit der EfG HSB
26.11. 9.30 Uhr	Ewigkeitssonntag	Ausgeschlafen (Dan. 12, 1b-3)	Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen	mit MGV Verlesung der Verstor- benen des letzten Jahres KFD: Georg Haber (Tel. 2129)

Erntedank

Gottesdienst für alle Generationen und anschließend Mittagessen; haltbare Lebensmittel für die Dillenburger Tafel bitte in der ALL Kirche am 30.9. von 11-11.30 Uhr oder vor dem Gottesdienst abgeben.

Reformationstag

16-18 Uhr Stationen
18-20 Uhr Essen
ab 20 Uhr Pop-Oratorium „Luther“ im Kirchenkino

Wollen Sie abgeholt werden? Rufen Sie bitte den unter KFD gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn an. Ist er nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.

Datum	Kirchenjahr	Thema	Kollekte	Besonderes
01.10. 10.45 Uhr in ALL	Erntedankfest	Expedition zur Freiheit VI.: Wie wir Freiheit wirklich erleben	Brot für die Welt	Mittagessen KFD: Heiko Klös (Tel. 946048)
08.10. 9.30 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis	Alles ist möglich! (Mark. 9, 17-27)	Eigene Gemeinde	KFD: Jürgen Mühl (Tel. 71708)
15.10. 9.30 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis	Geld regiert! (Mark. 10, 17-27)	Gefängnis- Seelsorge	KFD: Torsten Weiel (Tel. 710 99 95)
22.10. 10.45 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis	Die Kraftquelle finden (Mark. 1, 32-39)	Eigene Gemeinde	Abendmahl KFD: Harry Engel (Tel. 29 82)
29.10. 10.45 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis	Neu anfangen! (Mark. 1, 32-39)	Eigene Gemeinde	Familiengottesdienst mit Tauerinnerung, Mög- lichkeit zur Taufe mit Lobpreis KFD: Markus Franz (Tel. 7462 95)
31.10. 19.00 Uhr im DGH	Reformationstag 500 Jahre Thesenanschlag	Plenspiel Kurzandacht	keine	gemeinsam mit der EfG Haigerseelbach
05.11. 9.30 Uhr	21. Sonntag nach Trinitatis	Der Loyalitätskonflikt (Mat. 10, 34-39)	Flüchtlinge und Jugendmigrations- dienste	Möglichkeit zur Taufe KFD: Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
12.11. 9.30 Uhr	drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	Die Kraft, das Böse zu vertreiben (Luk. 11, 14-23)	Eigene Gemeinde	KFD: Guido Hermann (Tel. 912 019)
19.11. 10.45 Uhr	vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	Ich bin doch nicht blöd! (Luk. 16, 1-8)	Aktion Hoffnung für Europa	Abendmahl KFD: Heiko Klös (Tel. 946048)
22.11. 20.00 Uhr Vereins- haus	Buß- und Betttag	Um Gottes Willen	Eigene Gemeinde	Allianzgottesdienst mit der EfG HSB
26.11. 10.45 Uhr	Ewigkeitssonntag	Ausgeschlafen (Dan. 12, 1b-3)	Stiftungsfonds DiaDem – Hilfe für demenzkranke Menschen	mit Lobpreis KFD: Jürgen Mühl (Tel. 71708)

Erntedank

Gottesdienst in ALL für alle Generationen und anschließend Mittagessen; haltbare Lebensmittel für die Dillenburg Tafel bitte in der ALL Kirche am 30.9. von 11-11.30 Uhr oder vor dem Gottesdienst abgeben.

Reformationstag

19 Uhr: Planspiel „Wollen wir die Reformation in unserer Stadt einführen?“ zum Zuschauen und Mitmachen

Wollen Sie abgeholt werden? Rufen Sie bitte den unter KFD gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienstbeginn an. Ist er nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.



CVJM Allendorf feierte 125 Jahre

Mit Jesus Christus weiter mutig voran

Mit einem fröhlichen Familiengottesdienst, Spiel & Spaß für Kinder und leckerem Essen feierte der CVJM Allendorf Ende August sein 125-jähriges Bestehen.

Pfarrer Michael Böckner erinnerte an den Gründer Philipp Müller. „Als Lehrer hatte er viel mit Kindern und Jugendlichen zu tun und hatte den brennenden Wunsch, sie für Jesus zu begeistern. So startete er 1892 die CVJM-Arbeit in unserem Dorf – damals noch nur für Jungs.“ Er habe das Motto „Mit Jesus Christus mutig voran“ gelebt und in den Herzen vieler Kinder verankert.

CVJM-Arbeit im Wandel der Zeit

Dass die CVJM-Arbeit über die Jahrzehnte einem steten Wandel unterlag, wurde im Anspiel der beiden Vorstände Tilo Benner als der CVJM-Senior Christian Volker Joachim Metzler (für die Anfangsbuchstaben CVJM) und Daniel Wolfseher deutlich: „Kein Volleyball, Handball, Indiaka und Posaunenchor mehr – dann muss der Verein ja tot sein“, resümierte der Senior und konnte gar nicht verstehen, dass „jetzt auch noch Mädchen mitmachen dürfen“. Wie der CVJM Allendorf heute aktiv sei, zeigte Niklas Konrad: Da gibt es Angebote vom Grundschulalter bis zu Teenagern und Jugendlichen, aber auch Sportgruppen für Jungschar und Männer sowie die besonders bei Frauen beliebte Rückengymnastik.

Mit Jesus leben ist abenteuerlich

Der CVJM-Kreissekretär Björn Wagner unterstrich in seiner Predigt: „Mit Jesus unterwegs zu sein, das ist oft ein Abenteuer. Und zu diesem Unterwegs sein gehört das Aufbrechen und Neues zu wagen.“ Mit Jesus unterwegs sein, bedeute auch, ihn nachzumachen, als Kinder Gottes zu leben anstatt jedem Trend hinterher zu jagen.

„Und es bedeutet, die Geschichte mit Gott begeistert weiterzuempfehlen. Wenn wir von einem Produkt begeistert sind, empfehlen wir das ja auch



unseren Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn weiter.“ Wagner rief dazu auf, Empfehlungen für das Leben mit Jesus abzugeben. „Denn er hat den Überblick, weiß, was du brauchst und zeigt Wege auf zu einem sinnvollen Leben.“ Als Jesus-Nachfolger sollten wir wie ein Kino-Trailer sein,

der Vorgeschmack auf den ganzen Film macht und Menschen zu Gott einlädt. Wagner: „Ich mache euch Mut, weiter dranzubleiben und unterwegs mit Jesus zu sein!“

Spiel & Spass bis in den Nachmittag

Nach dem Familiengottesdienst feierten die Gäste – darunter auch Vertreter aus anderen CVJM-Vereinen – rund um die Allendorfer Kirche noch bis weit in den Nachmittag. Bei einem Spieleparcour kamen die Kinder voll auf ihre Kosten.

Am Ende standen die Sieger in den jeweiligen Altersgruppen fest: Magnus Hofmann, Lasse Wolfseher, Jona Lux, Jonna Götz, Lara Reidl und Lena Würtz freuten sich über Urkunde und Medallie.

„Es war ein schönes Fest“, resümierte der amtierende CVJM-Vorstand Tilo Benner und dankte seinen Vorstandskollegen und den Mitarbeitern, die das alles möglich gemacht haben. (Red.)



OKTOBER	DORF	ZEIT	VEREIN	ORT	AKTION
01.10.	ALL HSB	10.45 Uhr	Kirche	Allendorfer Kirche	Erntedank-Gottesdienst
01.10.	HSB	14.00 Uhr	Leinenmuseum	Leinenmuseum	Dauerausstellung
04.10.	ALL	19.00 Uhr	alle Vereine	Vogelschutzhütte	Terminabsprache der Vereine für 2018
07.10.	ALL	11.00 Uhr	SSV	Sportheim	Oktoberfest
07.10.	ALL	09.00 Uhr	NABU		Pflege der Wachholderheide
07.10.	HSB	12.00 Uhr	SSV	Sportheim	Oktoberfest
09.10.	HSB	19.30 Uhr	alle Vereine	EfG Alte Schule	Terminabsprache der Vereine für 2018
15.10.	ALL	08.00 Uhr	ASV	Angelweiher	Abangeln
19./22.10.	ALL		ASV		Forellenräuchern
23.10.	ALL		NABU		Nistkastenreinigung mit KiTa
29.10.	ALL HSB	09.30 Uhr 10.45 Uhr	Kirche	Kirche ALL Kirche HSB	Tauferinnerungsgottesdienst
31.10.	ALL HSB		Kirche	Kirche ALL DGH HSB	Aktionen zum Reformationstag

NOVEMBER	DORF	ZEIT	VEREIN	ORT	AKTION
04.11.	HSB	14.00 Uhr	SvWS	Schützenheim	Ortspokalschießen
05.11.	HSB	14.00 Uhr	Leinenmuseum	Leinenmuseum	Ausstellung
10.11.	HSB	18.30 Uhr	Feuerwehr + KiGa		Laternenumzug
11.11.	ALL		Feuerwehr + KiTa		Laternenfest
18.11.	HSB	15.00 Uhr	Feuerwehr	FFW-Heim	Abschlussübung + Feier
25.11.	HSB	14.30 Uhr	Kirche + Stadt	DGH	Senioren-Adventsfeier
26.11.	ALL	09.30 Uhr	Kirche	Kirche	Ewigkeitssonntag mit dem MGV
26.11.	HSB	15.00 Uhr	VDK		Weihnachtsfeier

Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder jeden Alters wird am Samstag, dem 11.11.2017, um 15 Uhr in der ev. Kirche zu Stein-Neukirch gefeiert unter dem Thema
Davongeflogen wie ein Schmetterling – alles wird anders

Dazu sind alle betroffenen Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten sowie alle Menschen, die diesen Kindern und ihren Familien nahe stehen, herzlich eingeladen. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange der Tod des Kindes zurückliegt oder ob Sie z.B. um ein ungeborenes Kind trauern.

Mitwirken werden Pfrn. Dorothee Zabel-Dangendorf, Klinikseelsorgerin an der DRK-Kinderklinik Siegen, und die Gesangsgruppe „Amizade“ aus dem Raum Hachenburg.

Sie finden die Kirche in der Burbacher Straße 11 in Stein-Neukirch (Hoher Westerwald).
Nähere Infos unter Tel. 02779 - 911804 (K. Jäkel) oder 02680 - 988361 (M. Graf-Raich).

Dekanats-Frauentag in Breitscheid

Gegen Ärztemangel und für bessere Medizin

Der Dekanatsfrauentag findet am 18. Oktober um 14.30 Uhr im Breitscheider Dorfgemeinschaftshaus statt. Diesmal steht das Missionsspital Diospi Suyana im Fokus.

Referent des Treffens ist Krankenhausdirektor Dr. Klaus-Dieter John von Diospi Suyana, der im Herbst zu Vorträgen in Deutschland und der Schweiz unterwegs ist. Aus erster Hand werden die Besucherinnen über die Geschichte des Missionshospitals in den Anden Perus informiert. Die Benachteiligungen von Menschen und die hohe Säuglingssterblichkeit aufgrund fehlender Ärzte und Mittel werden beleuchtet.

Das Wiesbadener Ärzte-Ehepaar Klaus-Dieter und Martina John hat mit dem Verein Diospi Suyana, Darmstadt, trotz unzähliger finanzieller und bürokratischer Hürden eine medizinische Versorgung ermöglicht. Das 55-Betten-Armenkrankenhaus in Curahuasi wurde im August 2007 eingeweiht. Außerdem gibt es ein Kinderclubhaus, eine internationale christliche Schule und seit August 2016 ein Medienzentrum, in dem Radio- und TV-Sendungen produziert werden. Unter dem Motto „Mit der besten Botschaft für die Welt“ ist Diospi-Suyana-Radio-TV im weitesten Sinne ein christlicher Familiensender mit Programmen in den Bereichen Glaube, Kultur, Gesundheit, Schule und Musik. Bisher hat Diospi Suyana über 26 Millionen Dollar an Sach- und Geldspenden erhalten.

Die Entwicklung von Diospi Suyana (Quechua: Wir vertrauen auf Gott) mit vielen unglaublichen Erlebnissen erinnert an ein modernes Märchen. Die Präsentation auf dem Frauentag beinhaltet Bilder über Land und Leute, die Geschichte der Inkas und den Traum zweier Menschen mit einer besonderen Vision. (www.diospi-suyana.de)

Wie in jedem Jahr gibt es Kaffee und Kuchen. Zum Kaffeetrinken bitte möglichst eine eigene Tasse mitbringen. Mit den Kollekten sollen wieder das Missionsspital Diospi Suyana und die Schule für die Quechuas in den Anden Perus unterstützt werden.

Anmeldungen bitte bis 8. Oktober an:
Dorothee Nicodemus, Tel. 02772-63627
oder E-Mail: d.nicodemus@t-online.de
sowie an jedes andere Team-Mitglied:
Ute Arnold (Tel. 02772-63282), Irene Schäfer (Tel. 02772-51537), Brigitte Engelbert (Tel. 02772-922760) und Renate Winkel (Tel. 02772-41014)

Marlene Jungeblut für ein Jahr in Nordirland

Mit Gott für Kinder da sein

Seit Ende August ist Marlene Jungeblut mit der Missionsgesellschaft Pais für ein Jahr in Nordirland. Nach 2 Wochen Schulung in England ist sie mittlerweile an ihrem Einsatzort Coleraine angekommen.

Wer mitverfolgen will, was Mene erlebt, kann ihren Blog besuchen:
www.mene2you.wordpress.com

Vor ihrer Ausreise dankte Pfarrer Böckner ihr für ihren Dienst in unserer Gemeinde und segnete sie für ihr Jahr in Nordirland.



SOS alleinerziehend!

Wie soll ich das
bloß schaffen?

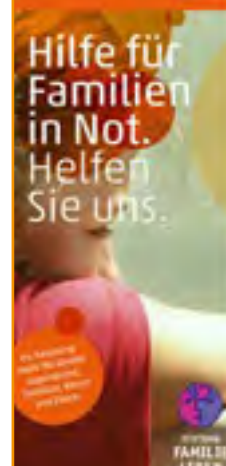


Alleinerziehende leisten viel und sind vom Stressniveau auf dem Level eines Managers. Sie können dabei an ihre Grenzen stoßen und benötigen Unterstützung und Beratung, am besten bevor es zur totalen Erschöpfung kommt.

Hier setzt ein
Gruppenangebot
der evangelischen
Beratungsstelle an.



Spendenkonto:
Ev. Regionalverwaltung
Nassau Nord
"Stiftung FAMILIE LEBEN"
"Alleinerziehende"
IBAN DE14 5165 0045 0000 0634 61



Diakoniestation Haiger

Dürfen wir uns bei dir bewerben?

Wer wir sind?

Wir verbinden beides: die Individualität eines regionalen ambulanten Pflege- und Betreuungsdienstes mit der Stärke und Sicherheit der Diakonie als großer Wohlfahrtsverband.

Einer unserer Unterschiede:

Bewerben OHNE Bewerbung. Eine Bewerbung mit fehlerhaftem oder gar fehlendem Anschreiben gilt für die Mehrzahl der Arbeitgeber als Tabu. NICHT FÜR UNS! Wir verzichten gänzlich auf ein Anschreiben, weil wir Dich als Mensch kennenlernen möchten.

Vor allem Fachkompetenz und Persönlichkeit sind die Eigenschaften, die eine gute Pflegefachkraft auszeichnen. Du kannst spontan und initiativ bei uns vorbeikommen oder telefonisch einen kurzfristigen Termin vereinbaren. Bitte bringe nur folgende Unterlagen mit: Schul- und Arbeitszeugnisse, Urkunden über Deinen Ausbildungsabschluss und evtl. Qualifizierungen. Dann erzähle und, was Dir in Deinem Beruf wichtig ist.

Unser engagiertes Team sucht Dich als

**Examierte/r Altenpfleger/in,
Krankenschwester/pfleger,
Gesundheits- und Krankenpfleger/in,
Betreuungskraft**

für die Versorgung unserer Klienten in Haiger und den Ortsteilen und die Betreuung in Gruppen

Stundenumfang, Arbeitsbedingungen, Gehalt, Dienstplanung: Wir sind auf Deine Vorstellungen gespannt und klären dies gerne in einem gemeinsamen Gespräch. Verlässliche Dienstplanung ist uns z.B. ein wichtiger Faktor.

Gerne lernen wir uns in einem persönlichen Gespräch kennen. Du uns – und wir Dich.

Wir freuen uns auf Dich!

Thomas Zimmermann und Irmgard Diering
(Pflegedienstleitungen)

Diakonie 
**Diakoniestation
Haiger**

Obertor 20, 35708 Haiger
Tel.: 02773 / 92190, Fax: 02773 / 921917
Sprechzeiten: Mo.-Fr. 7.30-16.00 Uhr
Email: info@diakoniestation-haiger.de
www.diakoniestation-haiger.de



Reformationstag 31. Oktober ist Feiertag

„hell. wach. evangelisch“

Dieses Jahr feiern wir 500 Jahre Reformation. Daher ist Dienstag, der 31. Oktober 2017, ein Feiertag in ganz Deutschland – und den möchten wir in beiden Dörfern besonders feiern!

In Allendorf wird der Reformationstag mit einem Familiengottesdienst um 15 Uhr in der Ev. Kirche eingeläutet. Ab 16 Uhr folgt ein Stationenprogramm für Jung und Alt in gemischten Gruppen. Daran schließt sich nach einem gemeinsamen Abschluss mit Taferinnerung um 18 Uhr (Taufkerzen dürfen mitgebracht werden!) das traditionelle Kartoffelbratfest an.

Eine DVD-Vorführung des Musicals „Luther“ von Dieter Falk auf der großen Leinwand in der Kirche rundet den Reformationstag ab.

Planspiel in Haigerseelbach

Eine Kombination aus Zuschauen und



Mitmachen erwartet die Besucher bei dem Planspiel „Wollen wir die Reformation in unserer Stadt einführen?“ um 19 Uhr im DGH Haigerseelbach.

Die Evangelisch-freikirchliche Gemeinde und die Ev. Kirchengemeinde laden zu einem nachdenklich-unterhaltsamen Abend ein, bei dem in historischen Rollen die Bauern, der niedere Klerus, die Fürsten und die

Städter mit dem Publikum klären, was dafür und was dagegen spricht, die Reformation einzuführen.

Im Anschluss wird nach dem Eintauchen in die Zeit des Hoch- und Spätmittelalters eine kurze Andacht von Pfr. Böckner die bleibende Bedeutung der Reformationsereignisse von 1517 für heute sichtbar machen. Der Eintritt ist frei.

Entdecken wir die Gemütlichkeit

Gemeinsam essen & erleben

In unserem Kirchenvorstand haben wir den Kurs „Sehnsucht nach mehr“ für Kirchenvorstände besprochen. Darin enthalten waren beim Oberthema „Abendmahl“ auch einige Hinweise, wie wichtig Jesus und den Aposteln die Tischgemeinschaft gewesen ist.

Und dabei gab es eine Anregung: „Laden Sie im kommenden Jahr einmal im Monat Menschen aus der Gemeinde zum Essen ein – zum Frühstück, Kaffeetrinken, Brunch, Grillen oder Abendessen. Liebe, so heißt es, geht durch den Magen. Gehen Sie auf Menschen in der Gemeinde zu, die Sie noch nicht so gut kennen bzw. gerne besser kennen lernen würden.“

Solche Essenseinladungen können im kleineren Rahmen erfolgen. Gesprächsthemen werden sich dabei von selbst

ergeben. Sprechen Sie z.B. darüber, wie Sie in die Gemeinde gekommen sind, was Sie mit ihr verbindet, welchen Traum von Kirche Sie haben...).

Die Pflege solcher Tischgemeinschaften wird nicht nur Ihre Gemeinschaft intensivieren, sondern Sie werden auch eine ur-christliche Erfahrung machen: dass nämlich Christus sich Ihrer Gemeinschaft zugesellt, wenn Sie ihn dazu einladen.“

Wollen Sie mitmachen?

Laden Sie einfach jemanden nach einem Gottesdienst ein! Und: Lassen Sie sich einladen! Wäre das nicht klasse, wenn Sie so einige Menschen in der Gemeinde entweder ganz neu oder anders kennen lernen könnten? Und wäre es nicht großartig, sich im Gottesdienst in der darauffolgenden Woche ganz anders und näher begrüßen zu können als vorher? So könnten Sie selbst dazu beitragen, dass die Gemeinschaft miteinander wächst!

Christliche Flüchtlinge in Hessen

Christen brauchen unser Gebet

Nach Veröffentlichung einer Erhebung von Open Doors zu religiös motivierten Übergriffen auf christliche Flüchtlinge hatte Hessens Innenminister Peter Beuth reagiert und einen Maßnahmenkatalog zum Schutz christlicher Flüchtlinge in Hessen entwickelt. Dieser Katalog von Maßnahmen wurde als „hessische Modell“ bekannt und fand auch in anderen Bundesländern Beachtung.

Bei dem Treffen am 25. August 2017 mit Innenminister Peter Beuth und Landespolizeipräsident Udo Münch wollte Markus Rode, Leiter von Open Doors Deutschland, sich ein Bild über den Fortschritt bei der Umsetzung der Maßnahmen machen.

Nachdem 2017 deutlich weniger Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, hat sich die Situation für christliche Flüchtlinge entspannt, auch wenn es immer noch zu Übergriffen kommt. Der Innenminister bat Open Doors, ihn über jeden Fall von religiösen Übergriffen zu informieren, um dem nachgehen zu können.

Derzeit werden immer wieder Asylanträge von Christen, gerade auch Konvertiten zum christlichen Glauben, nach Befragungen von Mitarbeitern des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) abgelehnt. Das Bewusstsein für die dramatischen Konsequenzen einer Abschiebung von Konvertiten muss laut Rode dringend auch bei den Mitarbeitern des BAMF ankommen. Denn in den Herkunftsländern wird der Abfall vom Islam nach dem Koran als todeswürdiges Verbrechen geahndet.

Kenia: Al Shabaab enthauptete 3 Christen

Angreifer kamen in der Nacht

Am 6. September um 1.30 Uhr morgens überfiel eine Gruppe von 30 bewaffneten Männern in Militärkleidung eine Siedlung nahe dem Dorf Hindi in West-Lamu. Die Angreifer umzingelten Häuser und riefen laut die Namen von Männern, die keine Muslime waren. Als die drei Gerufenen nach draußen kamen, kontrollierten die Milizionäre ihre Ausweise und enthaupteten sie danach.

Die Küstenregion und ihre Bewohner erleben seit Jahren blutige Überfälle und Anschläge durch die Al-Shabaab-Miliz. Besonders betroffen sind die Christen, die in dieser Re-



Schätzungsweise 100 Mio. Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk in mehr als 50 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert.

OPEN DOORS

Telefon: 06195 - 6767 0; E-Mail: info@opendoors.de

Web: www.opendoors.de

Postbank Karlsruhe:

IBAN: DE67 6601 0075 0315 1857 50

Weltweiter Gebetstag am 12. November

Jedes Jahr gestalten Gemeinden in Deutschland und auf der ganzen Welt im November einen Gebetsgottesdienst für verfolgte Christen. Damit soll an die über 200 Millionen Christen erinnert werden, die einem hohen Maß an Verfolgung ausgesetzt sind und die unser Gebet dringend benötigen.

Für diesen Weltweiten Gebetstag stellt Open Doors kostenloses Material zur Verfügung, das bei der Gestaltung dieses Gottesdienstes helfen kann. Derzeit sind wir in der Vorbereitung des Pakets für den Weltweiten Gebetstag für verfolgte Christen 2017.

Am 12. November werden wir insbesondere für unsere verfolgten Geschwister in Eritrea und im Jemen beten. Sie können bereits jetzt das kostenlose Material vorbestellen – wir senden es Ihnen nach der Erstellung rechtzeitig zur Vorbereitung Ihres Gottesdienstes oder Kindergottesdienstes zu.

gion – anders als im restlichen Kenia – nur eine Minderheit sind. Angriffe auf Kirchen, Busse und öffentliche Plätze, bei denen gezielt Christen getötet wurden, unterstreichen die Entschlossenheit der islamistischen Gruppierung, an der Ostküste Afrikas ein Kalifat im Stil des IS errichten zu wollen.

Die Enthauptung der drei Männer am 6. September wird ebenfalls Al Shabaab zugeschrieben.

MONTAG

- Seniorenkreis** 14.30 Uhr (1. Montag/Monat) im Ev. Gemeindehaus
Termine: 9.10. und 6.11. Kontakt: Inge Schol, Tel. 6817
Jutta Fomrath, Tel. 1760
- FAITH inc.** (Jugend ab Konfi-Alter) 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Sven Schnautz, Tel. 02771 / 8003650

DIENSTAG

- Frauenkreis** 19.30 Uhr 14-tägig im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Annemarie Gail, Tel. 58 91
Termine: 17.10. / 14.11. und 28.11. jeweils um 14.30 Uhr

MITTWOCH

- Mittendrin** (ab Parlamentskinder KiTa) 16.30 Uhr wöchentlich im Gemeindehaus Kontakt: Jana Götz, Tel. 918 440
(nicht während der Schulferien)
- Rückengymnastik (CVJM)** 16.45 Uhr wöchentlich in der Mehrzweckhalle Kontakt: Elsa Reifenrath, Tel. 58 69
- DSDE** (für Kinder ab der 4. Klasse) 18.30 Uhr wöchentlich im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Lina Wrinskelle, Tel. 72889
(nicht während der Schulferien)
- Bibel- und Gebetsstunde (LKG)** 20.00 Uhr wöchentlich im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Wilfried Schmidt, Tel. 3360
- CVJM-Männersport für Ü30** 20.00 Uhr wöchentlich in der Mehrzweckhalle Kontakt: Niklas Konrad, Tel. 9195799

DONNERSTAG

- Frühstückstreffen Rappelkiste**
9.30 Uhr wöchentlich im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Jasmin Weiß, Tel. 0152 / 53 699 794
(nicht während der Schulferien)
- Kirchenchor** 19.30 Uhr wöchentlich im Ev. Gemeindehaus Kontakt: Heidi Mohr, Tel. 56 28

FREITAG

- Jungchar-Sportgruppe** (für Kinder 5.-9. Klasse)
18.00 Uhr wöchentlich in der Mehrzweckhalle Kontakt: Sven Schnautz, Tel. 02771 / 8003650

SAMSTAG

- Konfirmanden-Projekt** Ein Samstag pro Monat 9.00-15.00 Uhr Kontakt: Michael Böckner, Tel. 51 15
21.10. im Haigerseelbacher Vereinshaus
18.11. im Allendorfer Gemeindehaus

SONNTAG

- Kindergottesdienst** in der Kirche während der Predigt Kontakt: Jasmin Weiß, Tel. 0152 / 53 699 794
(nicht während der Schulferien) Tatjana Helsper, Tel. 710 75 67

Hauskreise in Allendorf

Kontakt & Info:

Benner, Tel. 747 46 46 / Böckner, Tel. 5115 / Lutz, Tel. 7 19 28

MONTAG

Lobpreisteam 20.00 Uhr wöchentlich in der Ev. Kirche Kontakt: Ute Hermann, Tel. 91 20 19

DIENSTAG

Frauenstunde 15.00 Uhr 14-tägig in der Ev. Kirche Kontakt: Inge Franz, Tel. 41 20
Termine: 10.10. / 24.10. / 7.11. / 21.11.

MITTWOCH

B & B (Bibel & Breakfast) 09.30 Uhr 14-tägig Kontakt: Andrea Klös, Tel. 946 048
Termine: 25.10. / 08.11. / 22.11. (bitte jeweiligen Treffpunkt erfragen)

Jungschar 18.30 Uhr wöchentlich in der Ev. Kirche Kontakt: Jonathan Schupp 0175 / 1635401
(Mädchen und Jungs 8-13 Jahre) (nicht während der Schulferien)

DONNERSTAG

Bibelstunde (LKG) 20.00 Uhr wöchentlich im Vereinshaus Kontakt: Johannes Roepke, Tel. 37 80

FREITAG

Seniorenkreis 15.00 Uhr am 1. Freitag im Monat im Vereinshaus Kontakt: Gunter Buchhorn, Tel. 52 88
Termine: 6.10. und 3.11.

McFish - Jugendtreff 19.00 Uhr wöchentlich im Vereinshaus Kontakt: Jonathan Schupp, Tel. 0175 / 16 35 401
(nicht während der Schulferien)

Kinderchor Leuchtraketen pausiert bis Oktober Kontakt: Rebekka Schuster, Tel. 0176 / 322 64 060
(nicht während der Schulferien)

SAMSTAG

Konfirmanden-Projekt Ein Samstag pro Monat, 9-15 Uhr Kontakt: Michael Böckner, Tel. 51 15
21.10. im Haigerseelbacher Vereinshaus
18.11. im Allendorfer Gemeindehaus

SONNTAG

Kindergottesdienst parallel zum Gottesdienst in der Ev. Kirche Kontakt: Simone Jeuck, Tel. 10 71
am 3. Sonntag: „Go Kids“ 22.10. und 19.11.
(nicht während der Schulferien)

Hauskreise in Haigerseelbach

Kontakt & Info:

Bonkowski, Tel. 29 48 / Henrich, Tel. 7 13 49



Neues Angebot für Alleinerziehende

„Wie soll ich das alleine schaffen?“



Ein Coaching für Alleinerziehende bietet die Evangelische Beratungsstelle Herborn alleinerziehenden Vätern und Müttern mit Kindern im Alter von 4 bis 7 Jahren an.

Die insgesamt sechs Treffen finden jeweils Donnerstag Vormittags von 10 bis 12 Uhr in den Räumen der Beratungsstelle statt. „Wir möchten mit diesem neuen Angebot einen Austausch mit anderen Alleinerziehenden und eine kleine Auszeit für die Mütter und Väter anbieten“, sagt Katja Reintges. Die Diplom-Psychologin in der Evangelischen Beratungsstelle Herborn begleitet die Gruppe der Alleinerziehenden.

Die angeleitete Gruppe will Fragen zur Erziehung im Umgang mit dem Kind, aber auch zur eigenen Grenzsetzung thematisieren. Der Austausch soll Unterstützung und Hilfe für den Alltag bieten. Die Teilnahme ist kostenlos. Das Angebot findet statt, wenn sich fünf bis maximal acht Teilnehmende finden.

Das neue Angebot startet im September 2017. Die weiteren Termine sind 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. und 16. November 2017, jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Weitere Informationen und Anmeldung bei der Evangelischen Beratungsstelle Herborn, Am Hintersand 15, Telefon 0 27 72 / 58 34-300

Neue Medien in der Familie
„Mach doch mal das Ding aus...!“

Mittwoch, 4. Oktober 2017, ab 19.30 Uhr
 Raum der Kirche und Diakonie (Raum der Begegnung)
 Am Hintersand 15, 33269 Herborn | Eintritt frei

Wie das Smartphone und die sozialen Medien das Zusammenleben in der Familie verändern, ist Thema. Gemeinsam mit Professor Mag. Peter Willemsch (Hochschule für Visual Arts) wird in dem Workshop die Bedeutung eines Kindes und in der Familienarbeit durch Medien besprochen.

Teilnahme kostenfrei, eine Selbstkostengebühr anfallen kann.

Weniger Informationen:
 Evangelische Beratungsstelle Herborn
 Am Hintersand 15, Telefon 0 27 72 / 58 34-300

Glaubensgespräche mit dem Heidelberger Katechismus
 Der Dillkreis entdeckt neu sein 450 Jahre altes Bekenntnisbuch

Herzliche Einladung
 zu den
Glaubensgesprächen mit dem Heidelberger Katechismus

02.10. 19.00 Uhr Thema:	Manderbach, Ev. Gemeindehaus Langgasse neben der Kirche Dreiklang des Gebets (Frage 117)
Referent:	Dekan Roland Jäckle, Dillenburg
06.11. 19.00 Uhr Thema:	Sechshelden, Ev. Gemeindehaus Kirchberg neben der Kirche Wie wir bitten sollen (Frage 118)
Referent:	Studienrat Tilo Benner, Allendorf

Mit herzlichen Grüßen
 Ihre Gemeindepfarrer/innen des Ev. Dekanates an der Dill

Dekanatslobpreis Welt verändern

Der Dekanatslobpreis-Gottesdienst am 19. Nov. um 18 Uhr in der Kirche Herbornseelbach hat das Thema: „Gott neu entdecken – die Welt verändern“.

Neben dem Thema steht vor allem das Lob Gottes mit Lobpreisliedern im Mittelpunkt – diesmal mit „3plus“.

In dem etwa 75-minütigen Gottesdienst besteht außerdem wieder die Möglichkeit einer Segnung für den persönlichen Lebensweg.

Diospi Suyana

Dr. Klaus-Dieter John präsentiert:
**Glaube versetzt Berge -
 Wie ein Krankenhaus in den Anden entstand**

Mittwoch, 18. Oktober 2017, 14.30 Uhr
 Dorfgemeinschaftshaus Breitscheid
 Der Vortrag findet im Rahmen des
 Dekanats-Frauentages statt.
 Eintritt frei!

Veranstalter:
 Ev. Dekanat an der Dill

Kontakt: Ute Arnold
 Tel. 02772 63282

www.diospi-suyana.de

Gemeinsam für die Quechua-Indianer Perus